



**Was gestalterisches Schaffen angeht, gilt für Zürich:
If you can make it here, you can make it anywhere.
Legendäre Institutionen, eine inspirierende
Atmosphäre und internationale Einflüsse – die Stadt
wird nicht umsonst als Kompetenzzentrum für De-
sign gehandelt.**

- Design: Institutionen, Veranstaltungen, Protagonisten
- Architektur: Institutionen, Veranstaltungen, Protagonisten
- Fashion: Veranstaltungen, Protagonisten

→ zuerich.com/kultur

Design – Zürich Style

Zürcher Design ist überall auf der Welt. Egal, wo man sich befindet: Das nächste Plakat, Logo oder Schild in **Helvetica** ist nie weit – etwa über New Yorker Metro-Stationen. Der Zürcher Grafiker **Max Miedinger** entwickelte die Schrift 1957 auf Auftrag einer Schriftgiesserei – es war der Startschuss für eine beispiellose typographische Karriere. Der internationale Erfolg dieser Schrift ist untrennbar verbunden mit der Ästhetik des **Swiss Styles**. Als Urvater der Bewegung in den 1950er-Jahren gilt der Zürcher Grafiker **Ernst Keller**, der als Lehrer an der heutigen **Zürcher Hochschule der Künste ZHdK**, einer der führenden Kunsthochschulen Europas – Generationen von GrafikerInnen beeinflusste mit der Idee, dass Design so wenig sichtbar wie möglich sein sollte. Seine Schüler waren es, die Swiss Style entwickelten und prägten – allen voran der Grafiker und Typograph **Josef Müller-Brockmann**. Der Zürcher verdichtete Designelemente auf die Kernaussage mit einer klaren und cleanen visuellen Ästhetik. Halt eine gewisse schweizerische Neutralität und Ordnungsliebe – getrieben von viel Zürcher Vorwärtsdenke.

Hauptsache funktional

Swiss Style ist also in vielerlei Hinsicht eigentlich «Zürich Style» – nicht umsonst arbeiten 23,7% aller Kreativen der Schweiz im Kanton Zürich. Bei der Ergründung eines stadttypischen Stils – beispielsweise bei einem Besuch im **Museum für Gestaltung** – kommt man um gewisse Namen und Produkte nicht herum. So zum Beispiel der Landi-Stuhl aus dem Jahr 1938, entworfen von Designer und Plastiker **Hans Coray**, der grossen Wert auf Funktionalität und Einfachheit legte und bis heute als Vorreiter des Industriedesigns gilt.

Das Sofa des Designers **Alfredo Häberli** für Zanotta trägt nicht nur «Zurigo» als Namen, sondern auch alle Kennzeichen des Minimalismus: Das bis auf die Konstruktion entkleidete Sofa steht sinnbildlich für diese Reduktion aufs Essentielle (ebenfalls sehr deutlich im Interieur des **Rockefeller Dining Rooms** im Haus Konstruktiv). Auch die aufstrebenden Produktdesigner wie zum Beispiel der vielfach ausgezeichnete **Thilo Brunner** haben sich dieser typisch zürcherischen Schlichtheit verschrieben: Als Art Director des jungen und international wahrgenommenen Zürcher Laufsuh-Labels On entwickelte er den unverkennbaren Look ihrer Produkte – maximal funktional, minimal aufgeregt.

Design Institutionen

Museum für Gestaltung

Das Museum für Gestaltung Zürich sammelt als einzige Institution in der Schweiz bereits seit 1875 Objekte alltäglicher sowie künstlerisch anspruchsvoller Designkultur. Die vier Sammlungen – Design, Grafik, Kunstgewerbe und Plakat – sind von internationaler Bedeutung und mit über 500'000 Objekten reich an Meilensteinen der ästhetischen und technischen Entwicklung. Entlang der Tramlinie 4 empfängt das erlebnisreiche Museum die Gäste an drei Standorten – an der Ausstellungsstrasse, im «Toni-Areal» und im Pavillon Le Corbusier.

→ museum-gestaltung.ch

→ emuseum.ch

→ **Typo Walk- Schrift am Bau, 31.3.19 (Sprache: DE)**

Graphische Sammlung ETH Zürich

Die Sammlung der renommierten Hochschule ETH ist die grösste Sammlung ihrer Art in der Schweiz. Sie umfasst rund 160'000 hochkarätige Kunstwerke auf Papier vom 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Nebst einem Schwerpunkt im Bereich Alte Meister liegen grössere Werkgruppen von Schweizer Druckgraphik und Zeichnungen vom 19. bis zum 21. Jahrhundert vor.

→ gs.ethz.ch

Design Veranstaltungen

Design Biennale Zürich // August 2019

Die Design Biennale Zürich präsentiert Design als Denkdisziplin. Während vier Tagen geben Inszenierungen an ungewöhnlichen Orten sinnlich erfahrbare Antworten auf Fragen aus der Zukunft. Dabei zielt die Design Biennale Zürich auf eine aktive und kritische Beteiligung der Besuchenden und auf Partner mit einem Interesse am Experiment. Eine Route, sechs Standorte, 18 Positionen, eine Design-Konferenz, Talks und Walks. Eine Biennale also zum Entdecken, Erforschen und Experimentieren.

→ designbiennalezurich.ch

Criterion // April 2019

Gemeinsam mit mutigen Unternehmern und unkonventionellen Denkern ist das Festival Criterion auf der Suche nach Antworten auf die Fragen unserer Zeit. Criterion vereint Produzenten, Forscher, Wirtschaftstreibende, Kreative und Pioniere zu einer Community, die an neuen Lösungen arbeitet. Criterion ist auch ein Markt der Vor-Macher: mit über 180 Ständen und zukunftsweisenden Produkten aus Design, Technik, Handwerk und Esskultur. Von Herstellern und Händlern, die Verantwortung übernehmen.

→ criterion.ch

Kreislauf 345 // Mai 2019

In den Stadtkreisen 3, 4 und 5 pulsiert Zürich wie nirgendwo sonst. Alt und Neu, Design und Abbruch, Exotisches und Ur-Zürcherisches treffen hier aufeinander – ein kreatives Viertel mit Ecken und Kanten. Jedes Jahr im Frühling gewähren Designer, Künstler, Architekten, Modeschaffende sowie innovative Gastronomen für interessierte Gäste einen exklusiven Blick hinter die Kulissen in ihren Ateliers und Werkstätten.

→ kreislauf345.ch

Neue Räume 19 // November 2019

Auf dieser Messe für Interior Design trifft sich die Schweizer Designszene und gibt Einblicke in ihre Arbeit. Die internationale Messe zeigt Neuheiten von über 100 Ausstellern aus 14 Ländern und geht dieses Jahr in die zehnte Runde.

→ neueraeume.ch

Blickfang // November 2019

An der internationalen Designmesse für Möbel-, Mode- und Schmuckdesign werden handverlesene Design-Perlen ausgestellt. Die Messe Blickfang präsentiert sowohl etablierte Publikumsliebhaber als auch aufstrebende Erstaussteller nebeneinander und miteinander und ermöglicht dem Publikum ein persönliches Aufeinandertreffen mit den Designern.

Ludicrous // 31.1. bis 26.2.19

Die noch kleine Zürcher Game-Branche hat weltweit einen guten Ruf. An der schweizweit grössten Game-Veranstaltung «Ludicrous» treffen sich während drei Tagen rund 600 Experten aus der Computerspiele-Industrie, um sich auszutauschen sowie Reden und Vorträge zu den neusten Trends in der Branche zu hören.

Design Protagonisten

Adrian Frutiger (1928–2015)

Der Berner Typograf und Grafikdesigner studierte Gestaltung an der Kunstgewerbeschule Zürich. Er erfand die bekannte Schrift «Frutiger».

Philomena Schwab

Das US-Magazin «Forbes» zählt die junge Zürcher Game-Designerin zu den einflussreichsten Menschen unter 30 im Technologie-Bereich. Die ZHdK-Abgängerin ist Co-Founderin des Game-Studio «Stray Fawn» im Kreis 5.

→ strayfawnstudio.com

Tobias Gutmann

Der Schweizer Künstler geht mit seiner Performance «Face-o-mat» um die Welt. Mit der eigens entwickelten visuellen Sprache basierend auf systematischen Formen kreiert er individuelle Porträts der anderen Art. Seine Performances begeistern in Paris, Shenzhen, Melbourne gleichermassen wie in Papua-Neuguinea.

→ tobiasgutmann.com

Ingo Giezendanner

Unter dem Pseudonym GRRRR dokumentiert der Grafiker und Installationskünstler seit 1998 die urbanen Räume, in denen er gereist und gelebt hat. Mit dem Tuschestift hat Ingo einen eigenständigen Stil entwickelt, um direkt vor Häuserfassaden und in Strassensituationen zeichnend das flimmernde urbane Leben in schwarz-weißen Linien festzuhalten. Ein übergrosses multikulturelles Städtepanorama ist im Triemli-Spital in Zürich zu sehen.

→ grrrr.net

Ralph Schraivogel

Er studierte Grafikdesign an der ZHdK und eröffnete in den 1980er-Jahren ein Grafikstudio in Zürich. Mit seinen Plakaten übt er einen starken Einfluss auf das Image und die Kommunikation vieler Schweizer Kulturakteure aus. Seine Werke wurden mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet und sind in bedeutenden Sammlungen wie dem Museum of Modern Art in New York vertreten.

→ ralphschraivogel.com

Dimitri Bruni, Manuel Krebs

Sie sind jung und erfolgreich: Das Grafikerduo Norm entwirft Schriften und Bücher mit unverkennbarer Handschrift. Mit Arbeiten für den Flughafen Köln-Bonn oder «MTV» haben sie sich schnell einen Namen gemacht.

→ norm.to

Alfredo Häberli

In den letzten 16 Jahren erhielt der Designer mit argentinischen Wurzeln zahlreiche Designawards. In seinem museumsartigen Studio in Zürich entwickelt er preisgekrönte Designs für internationale Brands wie BMW, Camper, FSB oder Vitra. Im Museum für Gestaltung erhielt er 2008 die eigene retrospektive Ausstellung «SurroundThings». Sein teuerstes Projekt bis heute ist die Einrichtung des 25hours Hotel Zürich West, wofür er über 60 neue Produkte entwickelt hat. 2016 wurde Alfredo Häberli dazu eingeladen, ein neues Interieur für den Rockefeller Dining Room im Haus Konstruktiv zu entwerfen.

→ alfredo-haerberli.com

Trix und Robert Haussmann

Als Arbeitsgemeinschaft hat das Ehepaar unter dem Titel «Allgemeine Entwurfsanstalt» die Wohnkultur über ein halbes Jahrhundert nicht nur in der Schweiz, sondern international beeinflusst. Sie sind unter anderem verantwortlich für das Interieur der Kronenhalle Bar.

→ trixundroberthaussmann.ch

Sebastian Marbacher

Preisgekrönter Möbeldesigner, dessen Stücke skulptural wirken, aber nie Kunstwerk, sondern praktisch sein sollen. Seine Kunden: Google Schweiz, Freitag lab, Artsy, Bundesamt für Kultur, Kunst Halle Sankt Gallen.

→ sebastian.marbacher.com

Architektur - Weltklasse Bau(t)en

Auch in Sachen Architektur fungiert Zürich als Hub für einen der wichtigsten Kulturexporte der Schweiz. Von Ikonen wie **Sophie Täuber-Arp**, **Max Frisch**, **Herzog & de Meuron**, **Santiago Calatrava** (bald mit einem neuen Werk am Stadelhofen vertreten) oder **René Burri** bis zu den neuen Shooting-stars der Szene ging alles, was Rang und Namen hat, durch die **ETH Zürich**, die 1855 als erste Schule der Schweiz einen Studiengang in Architektur anbot. Wenig erstaunlich also, dass auch viele der aufregendsten neuen Zürcher Bauten von Alumni der renommierten Hochschule entworfen wurden. So etwa der **Anbau des Landesmuseums Zürich** von **Christ & Gantenbein** – «rationalen Expressionismus» nennen sie den Stil ihrer ebenso wuchtigen wie verspielten Erweiterung des «Märchenschlosses». Diese ETH-typische Anti-Grandezza findet sich auch im **Prime Tower** des Zürcher Büros **Gigon/Guyer**: dem gigantischen Hochhaus mit seiner gläsernen Haut, dezent und gewaltig zugleich. Aber natürlich gibt es in Zürich auch Bauten von Weltklasse-Architekten, die nicht durch die ETH gingen: die neuen Flügel des **Dolder Grand** von Norman Foster etwa oder die Pavillon-Skulptur von **Max Bill** an der Bahnhofstrasse. In naher Zukunft darf man sich ausserdem freuen auf die **Erweiterung des Kunsthauses** von David Chipperfield (geplante Fertigstellung 2020), die Wiedereröffnung des **Pavillons Le Corbusier** 2019, den gigantischen Gebäudekomplex «The Circle» vom japanischen Star-Architekten Riken Yamamoto am Flughafen Zürich (Eröffnung 2020) und das neue Thermalbad Baden von Mario Botta (2021).

Wohnen in Zukunft

In Zürich entwickeln sich seit über 100 Jahren innovative Wohnformen, die einen grossen Einfluss auf die Stadt und das urbane Leben haben und als Referenzprojekte für nachhaltiges, soziales Bauen über die Landesgrenzen hinaus bekannt sind. Das international ausgezeichnete und wohl ehrgeizigste Genossenschaftsprojekt in Europa ist das **Hunziker Areal** im Norden Zürichs. Das Projekt fördert die soziale Vielfalt, ökologisches Engagement sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit, was sich durch die architektonische Gestaltung bis hin zur Vergabe von Mietverhältnissen zeigt. Weitere wegweisende und oft referenzierte Wohnprojekte sind die **Kalkbreite** und **Green City**.

→ **Architektur-Guide by Philipp Heer**

→ **Architektur App: Swiss Art to Go**

→ **Augmented Reality App: Schweizer Plätze**

Architektur Institutionen

Pavillon Le Corbusier

Der weltberühmte Architekt Le Corbusier plante das «Gesamtkunstwerk» am Zürichsee als Ausstellungsraum für seine künstlerischen Werke: von Ölbildern über Zeichnungen bis hin zu Möbeln und Skulpturen. 1967 wurde es eingeweiht und noch heute ist es dem Lebenswerk des Architekten gewidmet. Ab Mai 2019 ist das Gebäude wieder geöffnet und wird vom Museum für Gestaltung geleitet.

Architekturforum Zürich

Das Architekturforum befindet sich in einer ehemaligen Autowerkstatt mitten im Zürcher Kreis 4. Sie versteht sich als Kunsthalle und bietet einen lebendigen Raum für die Auseinandersetzung mit geschichtlicher wie auch gegenwärtiger Architektur und Städtebau.

→ af-z.ch

ZAZ Zentrum Architektur Zürich

Das ZAZ lädt ein breites Publikum dazu ein, die Rollen von Raum, Architektur und der Stadt in einem laborähnlichen Ausstellungs- und Veranstaltungsraum miteinander zu diskutieren. In einer hübschen Villa am Zürichsee untergebracht, macht das ZAZ das Thema Raum in einer spektakulären Umgebung real erlebbar. Das 1931 vom Architekten Alfred Breslauer entworfene Gebäude beeindruckt mit grosszügigen Räumen und Rundbogenfenstern zum See hin.

→ zaz-bellerive.ch

Enea Baummuseum

Angelegt in einem atemberaubend schönen, 75'000 m² grossen Park in Rapperswil, oberhalb des Zürichsees, zeigt das weltweit einzige Baummuseum eine grosse Anzahl ausgewählter Bäume aus der Sammlung des weltweit bekannten Landschaftsarchitekten Enzo Enea. Mit diesem Baummuseum hat Enzo Enea erstmals seine Vision umgesetzt und Landschaft, Botanik, Architektur, Kunst und Design sorgfältig kombiniert.

Hochparterre

Um die Zeitschrift «Hochparterre» kommt man in der Architektur- und Designbranche nicht herum. Denn das Fachblatt hat bei aktuellen Themen schon seit Jahrzehnten den richtigen Riecher. In der Buchhandlung vom Hochparterre finden Architekturinteressierte zweifellos den passenden Lesestoff.

→ hochparterre-buecher.ch

Architektur Veranstaltungen

Open House // September 2019

Dieses Event ist ein Stadterlebnis der besonderen Art: Historische und zeitgenössische Zürcher Gebäude öffnen ihre Türen für ein breites Publikum. Besucher werfen einen Blick hinter die Fassaden dieser Bauten und erfahren, wie in Zürich gewohnt und gearbeitet wird. Rund 80 herausragende private Häuser und Wohnungen, Theater, Kirchen, Museen, Büros, Studios, Werkstätten und auch Schulen dürfen kostenlos besucht werden.

→ openhouse-zuerich.org

Architektur Protagonisten

Max Bill (1908 – 1994)

Wie kein anderer vor ihm prägte Max Bill die Konkrete Kunst um die Wende bis weit in die Moderne hinein. Unter anderem war er Mitglied an der Akademie der Künste in Berlin und verfasste Bücher über Mies van der Rohe, Kandinsky und Le Corbusier. Als engagierter Antifaschist und Umweltaktivist verfolgte er aktiv politische Interessen, die ihm zuerst zu einem Mandat im Zürcher Gemeinderat und später zu einem Sitz im Schweizer Nationalrat verhalfen.

Max Frisch (1911 – 1991)

Sein literarisches Werk ist weit über die Landesgrenze hinaus wohlbekannt und mehrfach ausgezeichnet. Was viele nicht wissen: Nach dem abgebrochenen Germanistik-Studium widmete er sich der Architektur. Als einige der wenigen Errungenschaften geht das Max Frisch-Bad, auch Letzibad genannt, in die Geschichte ein.

Hermann Herter (1877 – 1945)

Freiberuflich tätig, führte er ab 1908 verschiedene Wettbewerbsprojekte aus (Mustermesse Basel, Nationalbank Luzern). Als Stadtbaumeister von Zürich (1919 – 1942) erstellte er u.a. das städtische Amtshaus V am Werdmühleplatz, die Turnanlage Sihlhölzli, die Badeanstalt Wollishofen, die Tramhaltestellen Paradeplatz und Bellevue. Als Gutachter und Preisrichter beeinflusste er den gemeinnützigen Wohnungsbau und die private Bautätigkeit. Um Zürichs Innenstadt farbiger zu gestalten, zog er Künstler bei.

Mathias Müller und Daniel Niggli

EM2N Architekten mit Sitz in Zürich und Büro in Berlin sind bekannt für ihre ausdrucksstarken und Spielraum öffnenden Gebäude, die ihren wahren Charakter erst mit der Zeit hervorbringen sollen. Referenzen: Viaduktbögen, Hardbrücke Upgrade, Theater11, Community Center Aussersihl.

→ em2n.ch

Vera Gloor

Vera Gloor AG prägt «New Urban Housing» in der Stadt Zürich wie kein anderes Architekturbüro. Ihr Name steht für die Gentrifizierung des Zürcher Stadtkreises 4, mit Vera Gloor erhält Zürich das Flair einer modernen Metropole. Seit 1993 realisiert das Büro vom Konzept bis zur Bauleitung innovative und kompromisslose Neu- und Umbauten.

→ veragloor.ch

Sabrina Mehlan, Petra Meng, Stefanie Wögrath

Illiz Architektur ist bekannt für Konzepte, die Raum frei lassen. Themen wie Nachhaltigkeit und Gesellschaft nehmen hierbei einen besonderen Stellenwert ein. Vor allem Hallen- und Schwimmbäder wie zum Beispiel das Strandbad Mythenquai oder das Hallenbad Zürich-Leimbach gehören zu ihrem Portfolio.

→ illiz.eu

Tilla Theus

Die von den Medien als Stararchitektin bezeichnete Tilla Theus lebt seit 1985 in Zürich. Ihr Büro ist spezialisiert auf Projektierung und Ausführung von Neubauten in städtebaulich anspruchsvollem Kontext, auf Umbauten und Sanierungen von denkmalgeschützten Objekten sowie auf Innenarchitektur und Raumdesign. Internationale Aufmerksamkeit erlangte sie mit dem Umbau des Widder Hotels in Zürich sowie dem neuen FIFA-Hauptquartier.

→ tillatheus.ch

Fashion Design – Rebellion in der Mode

Wie überträgt sich der Mindset des bewussten Nicht-Gestaltens auf Mode – deren Fokus mitnichten auf der Funktionalität eines Stücks liegt? Während es Zürcher Fashiondesigner gibt, die sich einem reinen, vor allem über wertige Materialien und architektonische Schnitte kommunizierendem Stil verschrieben haben, wie etwa die kürzlich verstorbene **Christa de Carouge**, **Ida Gut** oder **Dorothee Vogel**, haben sich viele der jungen Modeschaffenden weitgehend freigemacht vom typisch zürcherisch-kopfigen Understatement. Die Entwürfe von Shootingstars wie **Julian Zigerli**, **Julia Seemann** oder **yvy** etwa sind so wild und aufsehenerregend, dass selbst Superstars wie Rihanna, Taylor Swift und Kylie Jenner in ihnen gesichtet wurden. Gerade die Fetischmode und Handwerkskunst verbindenden Lederaccessoires des letztgenannten Labels beweisen, dass in der Zürcher Modewelt Funktion definitiv der Form folgt.

Made in Zürich

Dass die Kombination aus Schweizer Qualität und Zürcher Sinn für Design weltweit grossen Anklang findet, zeigt sich auch fernab vom Laufsteg. Dieser kleine Auszug aus der Liste von erfolgreichen Zür-

cher Labels lässt Modeherzen schneller schlagen: Freitag (ihre erste Tasche wurde sogar in die Designsammlung vom MoMA in New York aufgenommen), Teppiche von Schönstaub, elegantes Schuhwerk von Majordome, Streetwear von Alprausch oder Yoga-Fashion von Lola | Fred.

Fashion Design Veranstaltungen

Mode Suisse // Februar und September 2019

Die Mode Suisse zeigt seit 2011 zweimal jährlich aufstrebende Schweizer Designerinnen und Designer und ist die wichtigste Talentbühne der Schweiz. An dieser Show avancieren Newcomer regelmässig zu nationalen Stars.

Kreislauf 345 // Mai 2019

In den Stadtkreisen 3, 4 und 5 pulsiert Zürich wie nirgendwo sonst. Alt und Neu, Design und Abbruch, Exotisches und Ur-Zürcherisches treffen hier aufeinander – ein kreatives Viertel mit Ecken und Kanten. Jedes Jahr im Frühling gewähren Designer, Künstler, Architekten, Modeschaffende sowie innovative Gastronomen für interessierte Gäste einen exklusiven Blick hinter die Kulissen.

→ kreislauf345.ch

Fashionhotel // März 2019

Der Name ist Programm: Hinter der Veranstaltung Fashionhotel verbirgt sich der aussergewöhnlichste Mode-Event der Stadt Zürich. Zweimal im Jahr verwandelt sich zu diesem Anlass jeweils ein Hotel ein Wochenende lang in ein kultiges Modehaus. Neben Hotelgästen beziehen dann verschiedene Mode-Labels und Jung-Designer die eigens dafür leer geräumten Hotelzimmer und verwandeln diese in kleine, wunderbare Pop-up-Boutiquen.

Viaduktnacht // September 2019

Unter den Bögen des 1894 erbauten Eisenbahnviadukts in Zürich-West erstreckt sich über 500 Meter Mode, Kreativität, Design und Genuss. Einmal im Jahr lädt die beliebte Shopping- und Kulturmeile zum Night-Shopping ein, begleitet von Musik, Unterhaltung und Kulinarik. Fashion- und Accessoires-Läden in den Viaduktbögen bieten neben dem regulären Sortiment auch Stücke an, die an diesem Abend Premiere feiern.

Fashion Design Protagonisten

Daniel und Markus Freitag // Freitag

Vor zwanzig Jahren fertigen die Gebrüder Freitag aus Lastwagenplanen und Sicherheitsgurten eine Tasche. Inzwischen sind ihre Produkte internationale Verkaufsschlager und der Flagshipstore im bunt-rostigen Freitag-Tower aus 17 ausrangierten Containern im Kreis 5 eine Touristenattraktion. Neuester Geniestreich sind Kleider aus vollständig kompostierbaren Materialien.

→ freitag.ch

Andi Stutz // Fabric Frontline

Zur reichen Stadt wurde Zürich einst auch durch die Seidenindustrie. Der Seidenkönig von Zürich beliefert internationale Grössen des Modedesigns mit hochwertigen Seiden- und Kaschmir-Accessoires. Zu seinen Kunden gehören die Operndiva Cecilia Bartoli genauso wie Michelle Obama, Svetlana Medwedew oder gar Vivienne Westwood. Der Showroom liegt ganz idyllisch in einem Innenhof inmitten des hippen Stadtkreis 4.

→ fabricfrontline.ch

Anna Meier // enSoie

Das Zürcher Traditionsgeschäft wird von der jungen Generation mit viel Leidenschaft fürs Handwerk ins neue Zeitalter geführt. enSoie nimmt seit 1974 einen festen Platz in der Zürcher Innenstadt ein und wurde dank seinem eklektischen, farbenfrohen Stil zur Institution. Die Seidentücher, Keramiken, der Schmuck und die Kleider von enSoie gehören bis heute zum «bon ton» des Zürcher Kreativ-Etablissements.

→ ensoie.com

Yvonne Reichmuth // yvy

Gehört zu den Top 100 Women in Business Switzerland. Sie kreiert Accessoires aus Leder, die auch die Stars in Hollywood und Grössen aus der Musikbranche tragen. Sie gehört selbst zu den 50 stillvollsten Frauen des Landes im Jahre 2018. 1986 geboren, ist sie eine aufstrebende Unternehmerin, die mit Sitz in Zürich den Weg in die internationale Szene geschafft hat.

→ yvy.ch

Eliane Heutschi // Savoar Fer

Die gebürtige Zürcherin und Tochter eines Architekten präsentiert seit einigen Jahren ihre Kollektionen an der Fashion Week in Paris. Daneben, dass sie vom grossen Star-Modeblogger Scott Schuman von «The Sartorialist» für eine Kampagne als Model gewonnen wurde, designt und entwickelt sie mit Klöpplerinnen aus Spiez und anderen Handwerkskünstlern das Savoir-Faire einer Mode, die ein neues Verständnis von Tradition und Moderne vermittelt.

→ savoarfer.com

Sebastian Kruit, Christian Kaegi, Fabrice Aeberhard, Matthias Graf, Hannes Schonegger // QWSTION

2008 wurde QWSTION gegründet, eine neue Generation von Taschen. Die gängige Norm wird dabei immer wieder aufs Neue in Frage gestellt, besonders wenn es um Design, Funktion und Herstellung geht. Kooperationen mit anderen Labels finden auch statt.

→ qwstion.com

Kontakt

Internationales Medienteam
Zürich Tourismus
Gessnerallee 3
CH-8001 Zürich
T +41 44 215 40 96
→ media@zuerich.com
→ zuerich.com/medien

Bilder und Videos

In unserer Mediendatenbank haben Sie Zugang zu unserer abwechslungsreichen Bildwelt.

→ zuerich.com/bilder-videos